

# U-Boot online

Der monatliche Newsletter der Mittelschule Ursulinen

**Freut euch und seid guten Mutes**

Hl. Angela Merici



## Semesterschluss

Wenn jetzt im Jänner die Bewertungsbögen verteilt werden, dann ist das eine Zwischenbilanz für das laufende Schuljahr. Die Leistungen, Kompetenzen und Fortschritte der Schüler:innen werden in Form von Ziffern und Kreuzchen auf ein Papier geschrieben. Natürlich wünschen sich alle nur gute Noten - am liebsten "Neuner und Zehner". Aber vergessen wir nicht: Es sind nur Zahlen, mathematisch errechnet mit Hilfe von Rastern, Bewertungstabellen und aus subjektiver Sicht. Wenn man Glück hat, werden nicht nur punktuelle Leistungskontrollen bewertet, sondern auch Mitarbeit, Engagement und Anstrengung. Vielleicht sieht die eine oder andere Lehrperson auch das Interesse, die Neugier und die Freude, die Schüler:innen in den Unterricht mitbringen und weiß diese Eigenschaften zu schätzen. Lernen lebt von Beziehung. Wertschätzung der unterschiedlichen Fähigkeiten und gegenseitiger Respekt sind die Basis für motiviertes Lernen.

Das Semesterzeugnis ist eine Rückmeldung und sollte die Schüler:innen ermutigen, sich Ziele für das zweite Semester zu setzen. Ich wünsche allen Schüler:innen, dass sie ihre selbstgesteckten Ziele im zweiten Semester erreichen werden.

Hier einige Vorschläge:

**Ich freue mich**, weil ich zur Schule gehen darf.

Ich will meine Noten verbessern!

Ich will fleißiger sein!

Ich will höflicher sein!

Ich will respektvoller sein!

Ich will ehrlicher sein!

Ich will zuverlässiger sein!

Ich will weniger quatschen!

Ich will besser zuhören!

Ich will weniger streng mit mir sein!

Ich will verantwortungsbewusster sein!

Ich will zeigen, was ich kann!

Ich will aktiver sein!

Ich will allen freundlich begegnen!

Ich will alle meine Hausaufgaben erledigen.

Ich will weniger vergessen.

Ich will andere Meinungen gelten lassen.

Ich will fair sein!

Ich will niemanden auslachen!

Ich will meine Pflichten ernst nehmen.

Ich will, dass sich alle in der Schule wohlfühlen.

Ich will **mit gutem Mut** zur Schule gehen.

## Top News im Dezember

### Die erste Seite

Semesterschluss

### Aus dem Schulalltag

Deutschunterricht

Eine Reise durch Europa

Wir bitten zum Tanz!

Der Hauspflagedienst

### FEIO

### Dies und Das von A-Z

### Bild des Monats



## Märchenhafte Deutschstunden



Im Deutschunterricht der ersten Klasse steht das Märchen auf dem Lehrplan: Märchen kennen lernen, Märchen lesen, Märchen schreiben, Märchen vorspielen. Herr Ebert hat in der 1B märchenhafte Deutschstunden erlebt.



## Ein Geheimnis in Grabesstille

**Alea Grittner und Nadja Niederbacher aus der 3B** haben im Deutschunterricht bei Herrn Ebert einen spannenden Text geschrieben, den wir hier gerne abdrucken:

*Mein Fuß will nicht aufhören zu wippen. Ich versuche, mich irgendwie abzulenken. Ich schaue nach rechts und nach links. Überall Leute mit bekümmerten Gesichtern, in manchen Augen schimmern Tränen. Ich schaue wieder nach vorne zum Altar, das Foto des Toten auf dem Sarg scheint mich förmlich anzugrinsen. Kalter Schweiß läuft mir über den Rücken. Warum kann ich nicht trauern wie alle anderen? Weil nur ich sein Geheimnis kenne? Wessen Geheimnis? Das Geheimnis des Menschen, der jetzt in diesem Sarg liegt. Ich weiß so gut wie nichts über den Toten, ich kannte ihn kaum, nur sein Geheimnis, das auch mein Geheimnis ist. Der Priester scheint etwas zu sagen, aber die Worte dringen nicht zu mir durch. Alle anderen scheinen in einer anderen Welt zu sein. Ich in meiner eigenen, mit meinen Gedanken und dem Geheimnis. Nun scheint auch die Familie nach vorne zum Altar zu gehen, um ihre Worte der Trauer zu verkünden. Ich versuche, ihren Worten zu folgen, aber ich sehe nur die Bewegungen ihrer Lippen, alle Worte, Töne und Laute werden vom gigantischen Raum der Kirche verschluckt. Ich bin in meinen Gedanken gefangen. Ein Schrei liegt mir auf der Zunge, ein Schrei, der alles verändern würde, doch mit aller Kraft schlucke ich ihn hinunter. Das Geheimnis darf nicht ans Licht kommen, es muss mit der Leiche im Sarg für immer unter der Erde begraben werden. Plötzlich stehen alle um mich herum auf. Was habe ich verpasst? Was passiert jetzt? Egal, einfach mit der Menge mitgehen, einfach nicht auffallen. Ich verlasse die Kirche und gehe weiter, aber wohin? Es kommt mir wie eine Ewigkeit vor, meine Füße werden mich bald im Stich lassen. Wann bin ich endlich am Ziel? Und wo ist es überhaupt? Als ich den Sarg auf den Schultern von 4 Männern sehe, verstehe ich. Erleichterung durchströmt mich, endlich wird das Geheimnis begraben, für immer unter der Erde. Hoffentlich. Nach einigen Worten des Priesters ist es soweit. Der Sarg wird in die Erde gesenkt. Grabesstille herrscht nun über das Geheimnis. Nur in mir wird es weiterleben, bis auch meine Wege im Grab enden. Plötzlich durchbricht ein lauter Schrei die Stille und meine Gedanken. "Der Tote ist ein Mörder, ein Mörder seiner Kinder, und ich bin sein Kind. Das ist es, das Geheimnis. Aber wer hat geschrien? Ich selbst.*



## Eine Reise durch Europa

Im Geographieunterricht der zweiten Klasse steht Europa im Mittelpunkt. Die Länder, ihre Hauptstädte und Sehenswürdigkeiten werden in Referaten vorgestellt. Die Schüler:innen lernen dabei, zielführend zu recherchieren, wichtige Informationen zu sammeln und in eine Struktur zu bringen. Bei der Präsentation überraschen dann viele mit besonders kreativen Darbietungen. Herr Ebert freute sich in der 2B über die vielen tollen Referate.



## Wir bitten zum Tanz!

Die dritten Klassen erhielten Ende Januar eine Schnupperstunde im Volkstanz. Als Referentin konnten wir Frau Karin Mutschlechner aus Pfalzen begrüßen. Die Schüler:innen lernten die Sternpolka, die Topporzer Kreuzpolka, den Tätscher und die Zigeunerpolka. Volkstänze gehören zu unserer alpenländischen Musikkultur dazu. Vielleicht hat der eine oder die andere Lust bekommen, in Zukunft bei einer Volkstanzgruppe mitzumachen.



## Was macht der Hauspflegedienst?

Im Rahmen der Berufsfindung erhielten die Drittklässler am Dienstag, 28. Jänner Einblick in Pflegeberufe. Der Hauspflegedienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal kam an unsere Schule und erzählte von den Herausforderungen aber auch von der Genugtuung, die man in einem pflegenden Beruf erfährt.





**von Barbara Leiter:** Am 9. Jänner durften wir **Dr. Andreas Leiter**, einen renommierten Rechtsanwalt aus Bruneck, begrüßen. Unter dem Motto „Gerecht oder ungerecht – was bedeutet das wirklich?“ erkundeten wir die Welt des Rechts. Anhand historischer und aktueller Beispiele diskutierten wir, wie unterschiedlich Gerechtigkeit empfunden wird und wie Recht im Alltag wirkt. Vielen Dank an Dr. Leiter für den inspirierenden Vortrag!



**von Barbara Leiter:** Am 16. Dezember gab es schokoladige Einblicke bei der Patisserie Acherer! Wir bekamen die Gelegenheit, die Produktionsstätte der Patisserie Acherer in Percha zu besuchen. Herr Andreas Acherer erklärte uns, wie aus hochwertigen Zutaten köstliche Kunstwerke entstehen, von Macarons bis zu Schokoladenvariationen. Das Highlight war die Verkostung verschiedener Schoko-Sorten – ein unvergessliches Erlebnis für Naschkatzen! Vielen Dank an Herrn Acherer für den lehrreichen Nachmittag!



**von Barbara Leiter:** Am 30. Jänner konnten wir hinter die Kulissen des Hotels “Krone” in Bruneck schauen. Frau Manuela Mayr führte uns durch das Hotel und erklärte die Berufsmöglichkeiten in der Gastronomie. Ein Highlight war das Mixen von Cocktails und die Zubereitung eines köstlichen Desserts. Ein wahrer Genuss! Vielen Dank an Familie Hilber für diesen tollen Nachmittag!





## A - Angelagottesdienst

Am 27. Januar haben wir den Gedenktag der hl. Angela im Rahmen einer Wortgottesfeier begangen. Wir danken Frau Julia Engl, die diese Feier leitete. Unsere Religionslehrerin Edith Niederbacher hatte dafür passende Texte vorbereitet, die die Schüler:innen vortrugen. Wie im letzten Jahr werden auch heuer wieder unsere Projektstage mit persönlichkeits-bildenden und religiösen Themen zeitnah zum Angelatag stattfinden.



## E- Eisige Angelegenheit

Dass der Jänner 2025 in ganz Südtirol relativ mild war, können wir nicht ganz bestätigen. Im Ursulinengarten bildete sich eine dicke Eisschicht und die Wege waren sehr rutschig. Aus diesem Grund wurde unsere Pause in den Tschurtschenthalerpark verlegt. Wir hoffen auf baldiges Tauwetter.



## G-Großes Danke

*Liebe Schulgemeinschaft der Ursulinen,  
ich möchte mich an dieser Stelle für die vielen  
Glückwünsche, Ständchen und Überraschungen  
zu meinem diesjährigen besonderen Geburtstag  
bedanken.*

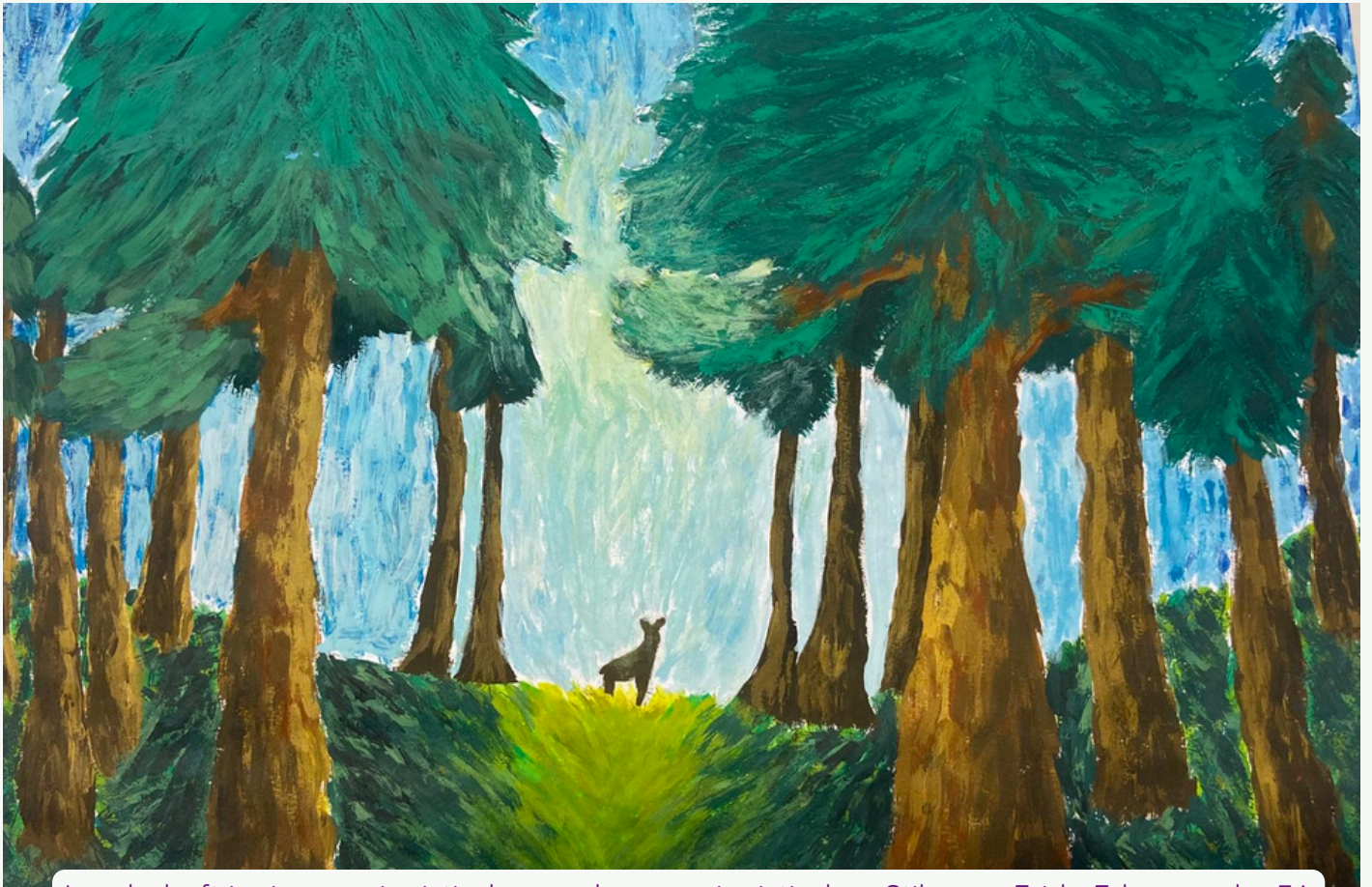
*Ein großes Dankeschön an alle. Es hat mich  
sehr gefreut.*

*Gudrun Mayrl*





# Bild des Monats



Landschaft im impressionistischen und expressionistischen Stil - von Frida Eder aus der 3A

